

Einheit stürmt das Waldstadion und kommt zum überlegen und verdienten Auswärtssieg

Auf recht schwer bespielsparen Terrain, aber bei doch angenehmen Fußballwetter wollten die Einheitfußballer natürlich auch in Egeln an ihre beindruckende ungeschlagen Serie anknüpfen und einen weiteren Dreier einfahren. Schließlich konnte man schon das Hinspiel deutlich für sich entscheiden. Aber es war trotzdem auch klar, dass man im dortigen Waldstadion zuletzt nicht immer so gut aussah und die Germanen ganz sicher auf Wiedergutmachung sinnen. So war es auch und entsprechend verlief auch das Spiel während der ersten Hälfte. Zwei erste gute Chancen gingen in der Startphase auf das Konto der Gastgeber. Aber auch die Bernburger hielten gegen und hatten nach einer Eingabe des von rechts kommenden Alexander Rettinger, die am langen Pfosten Wais erreichte, eine erste 100%ige. Doch Torwart Daniel Mohr stand und reagierte sehr gut. Aber die Gäste kamen nun mehr auf und erarbeiteten sich nicht nur optisch mehr Spielanteile und das Spielgeschehen verlagerte sich in die Hälfte des ESV. Hier wurden jetzt auch die technischen Vorteile der Bernburger augenscheinlich. So gelangen nun trotz schweren Geläufs einige sehenswerte Kombinationen aus einem guten Kurzpassspiel heraus. Immer wieder wurden dabei die Außen Mario Schwarz und Rettinger bedient. Die Germania indessen verlegte sich aufs Kontern und blieb dabei mit ihren robusten Angreifern, vor allem über den technisch und zweikampfstarken Sebastian Michael, stets gefährlich. Die Saalestädter dagegen erarbeiteten sich mit ihrer Spielweise jetzt auch viele Standards, hauptsächlich Ecken, die im Training speziell geübt wurden. Und siehe da, diese waren über die gesamten 90 Minuten, das sollte sich später noch zeigen, eine ungewohnte Gefahrenquelle. Das wurde dann nach einer knappen Viertelstunde belohnt. Eckball - Kopfball - Torwart wehrt ab, im Nachfassen ist Benjamin Kuhn, am kurzen Pfosten stehend, da und besorgt per Fallrückzieher das 0:1. Einheit blieb jetzt dran und hatte nach einer weiteren Ecke (23.) von Mathias Krug eine erste Kopfballchance durch Stefan Thol. Doch auch hier stand Mohr richtig. Aber den Gästen gelang auch nicht alles und so konnten die kämpferischen Gastgeber auch einige Angriffe abfangen und dann ging's schnell, das Mittelfeld überbrückend mit langen Bällen auf die Spitzen Richtung Einheitstrafräum..Da hatte Einheit um die 25.Spielminute gleich zweimal Glück, dass diesen Kontern im Abschluss die Präzision fehlte. Aber für die Gastgeber waren das die Signale, mit sehr energisch geführten Zweikämpfen auf den Ausgleich zu gehen und das beeindruckte den Tabellenzweiten schon. Nach der spielerisch guten Phase verlor man nun an Spielkontrolle. So war es nicht verwunderlich, dass in der 27.Spielminute wieder der Ball verloren ging, ein Egelner Spieler in den Bernburger Strafraum eindrang und auf Grund eines Stellungsfehlers nur noch mittels Foul gebremst werden konnte. Beim fälligen Strafstoß, ausgeführt durch Jens Brauer, hatte Einheitkeeper Eric Käding keine Chance - Ausgleich.

Nun war es ein offener Schlagabtausch, aber Einheit konnte, hoch verteidigend, die Konteransätze der Gastgeber immer wieder unterbinden und kam nun über seine technischen Fähigkeiten selbst wieder zum Zuge. Nach einem Freistoß aus dem rechten Halbfeld wurde der schnelle Schwarz bedient, der ließ seinen Gegenspieler stehen und brachte von der Strafraumgrenze eine Flanke auf Niels Nietschmann. Der glänzte mit toller Ballverarbeitung und verschaffte sich damit Raum und Zeit, den Ball sicher zum 1:2 (38.) über die Linie zu bringen. Mit diesem Spielstand ging es in die Pause.

Die 2.Halbzeit begann mit starken 7 bis 8 Minuten des Gastgebers, der nun vehement auf das Einheittor drückte. Den Bernburgern blieb in dieser Phase nur, auf Konter zu setzen, die aber nicht zielstrebig genug ausgeführt wurden. Nachdem Käding in der 53. Minute eine scharfe Eingabe sicher abfing, war es mit dem Egelner "Strohfeuer" vorbei. Von jetzt ab, spielten die Gäste ihre technische und taktische Überlegenheit aus, waren nun auch präsenter in den Zweikämpfen und verschafften sich so eine deutliche Überlegenheit. Die Folge waren die schon angesprochenen vielen Eckstöße, die für größte Gefahr in der Germanenbox sorgten. So auch in der 57.Spielminute - scharfe Ecke Wais auf den kurzen Pfosten, wieder ist Kuhn da und verlängert, an der Fünfmeterlinie stehend, mit einem Kopfballwischer zum 1:3. Aber die Gastgeber gaben sich nicht geschlagen, hatten aber an diesem Tag nicht mehr die Kraft und damit auch nicht die Konzentration, das Einheittor ernsthaft zu gefährden. So ging nur der Hauch von Gefahr bei einigen Standards aus. Ansonsten bestimmten die Saalestädter das Spiel deutlich, fingen die Bälle ab und kamen zu stets gefährlichen Sturmläufen, vor allem von Schwarz, den aber vielleicht

auch die Bodenverhältnisse dann hinderten, zum Torerfolg zu kommen. Aber es sprangen dabei viele Eckbälle heraus, wie auch in der 69.Spielminute - Eckball Nietschmann, der noch abgewehrt werden konnte, aber dadurch beim, auf den zweiten Ball lauernden "Gecko" Krug ankam, welcher nun, nach einigen Fehlversuchen endlich richtig Maß nahm, und sein 25 Meter Geschoss zum 1:4 im Netz zappeln ließ. Drei Minuten später, wieder Ecke, diesmal getreten von Kuhn, Kopfballverlängerung Mathias Helbig, lang stehend ist Thol da und jetzt sitzt sein Kopfball zum 1:5 in den Maschen.

Mit einem Heber ins lange Eck, vom agilen Michael, gelang dem ESV in der 77.Spielminute noch einmal etwas Ergebniskosmetik. Das änderte aber nichts daran, dass Einheit es weiter zielstrebig versuchte sein Torekonto aufzubessern. Immer wieder war es dabei der junge Schwarz, dem aber an diesem Tag, spätestens bei seinem Pfostentreffer (82.), Fortuna nicht zur Seite stand.

Doch es gab ja noch die Eckbälle. 86.Spielminute - von Nietschmann scharf herein gebracht, passierte das Spielobjekt ungehindert den Fünfmeteraum, wo am langen Pfosten erneut Thol das Ding in Empfang nahm und unter die Latte zum 2:6 Endstand ins Tor hämmerte.

Fazit: Am Ende war es ein, auch in der Höhe, verdienter Auswärtserfolg für den SV Einheit, der durchaus noch höher hätte ausfallen können. Die Gastgeber konnten zwar die erste Hälfte auf Grund ihres kämpferischen Engagements noch einigermaßen auf Augenhöhe mitgestalten. Aber in der zweiten Hälfte wirkten sie desolat und mittellos, ohne die nötigen Körner auf dem Kräfte zehrenden Boden und der Tabellenzweite spielte eindrucksvoll seine technische, taktische und konditionelle Überlegenheit aus.

Zum Schluss noch ein Wort zum Schiedsrichtergespann aus Magdeburg, das insgesamt sehr gut, ruhig und sachlich agierte und wesentlich dazu beitrug, dass sich diese Begegnung, trotz allem Einsatzes, stets in einem fairen Rahmen abspielte - Kompliment!.